



Stadt Boizenburg/Elbe

Niederschrift

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Kultur und Sport

Sitzungstermin: **Dienstag, den 08.09.2015**

Sitzungsbeginn: **18:30 Uhr**

Sitzungsende: **20:00 Uhr**

Ort, Raum: **Rathaus, Rathaussaal (EG)**

Sitzungsnummer: **SKS/004/2015**

Anwesend sind:

Stadtvertreter/in

Herr Holger Fritz
Herr Karl-Heinz Kruse
Frau Friederike Schmidt
Herr Norbert Stern
Herr Sven Thiel
Herr Rainer Wilmer

sachkundige/r Einwohner/in

Frau Lisa Schlaack

Verwaltung

Frau Heike Krause
Herr Jörn Pamperin

Entschuldigt fehlen:

Vorsitz

Frau Gudrun Dyrba

Stadtvertreter/in

Herr Dirk Bönning
Frau Christiane Claußen

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3** Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 09.06.2015
- 4** Bericht der Verwaltung
- 5** Einwohnerfragestunde
- 6** Aufhebung der Satzung über die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte in der Stadt Boizenburg/Elbe
Vorlage: 119/15/30
- 7** städtische Veranstaltungen 2016
Vorlage: 124/15/10
- 8** Antrag der Fraktion "Bürger für Boizenburg"; Bevölkerungsrückgang in M-V (Studie der Bertelsmann-Stiftung)
- 9** Anfragen und Mitteilungen
- 11** Wiederherstellung der Öffentlichkeit
- 12** Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse
- 13** Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wurde von Herrn Thiel um 18.30 Uhr eröffnet. Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Pamperin stellte den Antrag auf Aufnahme der Vorlage 120/15/30. Herr Wilmer bat um Begründung der Dringlichkeit. Eine Dringlichkeit lag nicht vor. Der Antrag wurde zurückgezogen.

Abstimmungsergebnis: 7: 0: 0

zu 3 Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung vom 09.06.2015

Frau Schlaack merkte an, dass laut Protokoll der letzten Sitzung von Herrn Michalska eine Übersicht zu den Einnahmen und Ausgaben in der Zahrendorfer Sporthalle vorgelegt werden sollte und eine Aufstellung der Sportgeräte für den neuen Skaterpark.

Herr Pamperin erläuterte, dass der Fachbereich Bau und Ordnung eine Vorlage bezüglich der Sportanlage Zahrendorf (Belegungsübersichten für die Sportanlagen in Boizenburg/Elbe mit Inanspruchnahmen durch die Vereine (Auslastungs- und Bedarfsanalyse)) vorlegen wird. Herr Pamperin äußerte, dass die aktuelle Entwicklung nicht unbeachtet bleiben kann. Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Sporthalle noch längere Zeit für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt wird.

Die Planskizze mit den anzuschaffenden Geräten der Skateranlage wurde nicht verteilt, da die Geräte (bis auf eines) bereits zum Zeitpunkt der Ausschusssitzung installiert waren und die Anlage vom Ausschuss besichtigt werden könnte. Eine vorzeitige Einhaltung des Zeitplanes durch die Verwaltung war in der Sitzung im Juni nicht erkennbar.

Abstimmungsergebnis: 3 : 0 : 4

zu 4 Bericht der Verwaltung

Herr Pamperin berichtete zu folgenden Themen:

Einschulungen an den beiden Grundschulen

Schulanfänger Schuljahr 2015/16 :

GS „An den Eichen“ Klassenanzahl: 3 Schüler: 54

GS „Ludwig Reinhard“ Klassenanzahl: 3 Schüler: 53

Grundschulzentrum

Der Arbeitskreis „Grundschulzentrum“ hat 2 x getagt. Es wird an einem Raumkonzept unter Berücksichtigung des Inklusionsthemas gearbeitet. Weiterhin wurde angeregt, mit den Fachausschüssen die Grundschule in Lauenburg zu besichtigen. Einen Termin gibt es dafür noch nicht. Besprochen wurde auch die Themen erhöhtes Verkehrsaufkommen, Hort, Bibliothek bzw. Sporthalle.

Der **Umzug des DRK Hortes** von der Klingbergstr. ins ehemalige Gebäude der Stadtwerke an der Quöbbe ist abgeschlossen.

Für das DRK als Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen wurden neue Entgelte (Krippe, Kindergarten und Hort) zum 01. September beim Landkreis verhandelt.

Die Entgelte sind insbesondere beim Kindergarten stark gestiegen. Somit entstehen für die Eltern und die Kommune erhöhte Aufwendungen.

Herr Wilmer fragte nach der Größenordnung. Die Steigerungen liegen zwischen 20 % und 40 %. Beim Kindergarten bedeutet das eine Steigerung des städtischen Anteils von 118,- € auf 170,- € für einen Volltagsplatz. Die Auswirkungen auf den Haushalt müssen noch überschlagen werden, voraussichtlich ist eine überplanmäßige Vorlage noch für dieses Jahr notwendig.

Fluchtweg Treppe GS An den Eichen

Es liegt ein Beschluss der Stadtvertretung vom 27.08.15 zum Bau mit Überdachung vor.

Skatepark

Die letzten Geräte werden bis Ende September 2015 installiert und es werden Schilder mit dem Hinweis „Benutzen auf eigene Gefahr“ angebracht.

Containeranbau Regionale Schule

Nach Auskunft von Herrn Bruhn verlaufen die Arbeiten planmäßig. Derzeitig werden die Fundamente errichtet. Die Lieferung des Containers ist für 44. KW vorgesehen (Herbstferien).

Neue FSJlerin ab dem 01.09.2015 in der GS Ludwig-Reinhard und ab dem 15.09.2015 im Jugendfreizeithaus

HH-Planung 2016

Zurzeit laufen noch die Mittelanforderungen aus den Fachbereichen. Der Versand des Haushaltsplans ist Anfang November vor der nächsten Sitzung des Ausschusses vorgesehen. Die Beschlussfassung soll am 17.12.15 erfolgen.

Leider liegt der Erlass Orientierungsdaten des Ministeriums für Inneres und Sport noch nicht vor.

Erwerb Sportanlage Zahrendorf

Da auf Grund der Überfüllung der Aufnahmestelle Horst derzeit Flüchtlinge in der Halle untergebracht sind, wird das Thema wahrscheinlich 2016 nicht haushaltsrelevant werden.

Nach einem **Urteil des OLG Leipzig** besteht kein Anspruch auf Schadensersatz bei Verlängerung der Elternzeit, wenn kein Kindergartenplatz zur Verfügung gestellt werden kann.

Gewährung von Zuwendungen zur Projektförderung im kulturellen Bereich durch die Stadt Boizenburg/E. entsprechend der Richtlinie

Einen Antrag auf Zuwendungen gestellt haben das Erste Deutsche Fliesenmuseum e.V. und das Elbkahntheater e.V.

Das Fliesenmuseum beantragt fristgerecht einen Zuschuss in Höhe von 1.500,- € für das Projekt „Die Boizenburger Fliesen “Made in GDR“ kannten keine Grenzen“.

Die Gesamtkosten der Ausstellung belaufen sich auf 13.612,00 €. Neben den hohen Eigenmitteln sind auch Zuwendungen beim Kreis und Land angefordert worden.

Der beantragte Zuschuss wird in voller Höhe bewilligt.

Das Elbkahntheater beantragt einen Zuschuss für die Gestaltung des Bühnenbildes für „Mord an Bord“ auf dem Kulturschiff „Minna“ in Höhe von 300,- €.

Die Gesamtkosten betragen hier 600,- €. Entsprechend Punkt 5.5. der Richtlinie ist eine Förderung bis zu 50 % zulässig.

Der Antrag ging erst nach Kenntnisnahme der Fördermöglichkeit im Mai ein. Nach Punkt 4.3. der Richtlinie sollen die Anträge bis zum 31.03. gestellt werden. Ausnahmen zu dieser Regelung sind im Einzelfall möglich.

Auch hier wird der beantragte Zuschuss in voller Höhe bewilligt.

Für eventuell noch eingehende Anträge steht im Haushaltsjahr ein Restbetrag von 200,- € zur Verfügung.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Frau Hartmann stellte die Line- Dancegruppe „Crazy Liners“ vor. Es gibt Fragen und Wünsche, die kurzfristig schriftlich beantwortet werden sollen.

Die Trainerin der Gruppe Frau Birgit Kaiser gab weitere Erläuterungen zu den bisherigen Auftritten, zeigte Fotos und bedankte sich für die finanzielle Unterstützung der Stadt beim Kauf von einheitlichen Shirts mit Logo. Es gibt aber Dinge, die man in der Zukunft verbessern könnte. Bei dem Auftritt auf dem Stadtfest stellten sie an der Bühne die Frage nach dem Veranstalter. Die Gruppe musste ihren Auftritt selbst anmoderieren. Darauf waren sie nicht vorbereitet. Aus Platzgründen war ein Auftritt auf der Bühne nicht möglich und es wurde davor getanzt. Das war auch beim Hafenfest der Fall, nur behinderte hier ein Regenabfluss den Auftritt. Es gab Verärgerung, weil auch der Veranstalter des Hafenfestes nicht vor Ort war und sich die Gruppe selbst ankündigen musste. Dem Engagement der Gruppe für ihre Freizeitbeschäftigung stehen fehlende Anerkennung und Professionalität entgegen. Es ergeben sich die Fragen, ob man:

1. Für die Auftritte der „Crazy- Liners“ die Technik von der Bühne räumen kann oder
2. Eine Tanzfläche vor der Bühne aufgebaut werden kann, die dann auch von den Gästen genutzt werden könnte.

Die Gruppe erwartet Anerkennung in Form eines Dankeschöns, einer bedruckten Tasse oder ähnlichem und mehr Unterstützung durch die Stadt.

Frau Hartmann fasste die Fragen nochmals zusammen und wies darauf hin, dass beim Hyazinthenfest Herr Bosse als Moderator die Künstler angekündigt hat. Bei anderen Auftritten sollte der jeweilige Veranstalter die Gruppe ansagen. Wenn es zeitlich nicht möglich ist die Bühne zu räumen, soll geprüft werden, ob man die in der Turnhalle eingelagerte Tanzfläche

aufbauen kann. Eine weitere Frage von Frau Hartmann bezieht sich darauf, wo sie sich anmelden kann, wenn sie zu bestimmten Veranstaltungen auftreten möchte. Es gab Probleme mit dem Auftritt zum Weinfest. Die Absprachen dazu sollen mündlich mit dem Veranstalter des Hafenfestes beim dem Fest getroffen worden sein. Es gab zum Weinfest keine Auftrittsmöglichkeit und die „Crazy Liners“ waren umsonst vor Ort. Herr Thiel bat Frau Krause um Erläuterungen dazu.

Antwort Frau Krause: Es muss unterschieden werden, wer zu den einzelnen Festen der Veranstalter war. Beim Altstadt- und Schützenfest war es die Stadt. Am Sonntag zu dem Auftritt gab es aus Kostengründen keinen Bühnenmoderator. Bei den Absprachen mit Frau Kaiser im Vorfeld wurde nicht der Wunsch geäußert, sich nicht wie die anderen auftretenden Gruppen selbst ankündigen zu wollen. Es war in den vergangenen Jahren gängige Praxis, dass sich die Künstler eigenständig vorgestellt haben, weil sie ihre Anliegen so am besten übermitteln können. Da seit Jahren die gleiche Bühne zum Stadtfest gestellt wird, war die Größe der Fläche bekannt. Es wurden keine Einwände erhoben, dass der Platz für eine Linedance-Gruppe nicht ausreichend ist bzw. ein besonderer Untergrund benötigt wird.

Frau Krause hat als Veranstalter des Weinfestes an diesem Abend noch mit Herrn Walter gesprochen. Er hat beim Hafenfest keinerlei Zusagen zu Auftritten beim Weinfest gegeben, weil er dazu gar nicht berechtigt war. Hierzu kann keine Klärung mehr erfolgen.

Herr Pamperin äußerte sein Bedauern und hofft für die Zukunft auf bessere Kommunikation. Herr Wilmer machte den Vorschlag, Frau Kaiser den noch auf der Tagesordnung stehenden Veranstaltungskalender für die Vorplanung zur Verfügung zu stellen.

Frau Krause gab zu bedenken, dass wegen der Gleichbehandlung aller Boizenburger Gruppen keine Zusage für alle Veranstaltungen möglich ist. Herr Wilmer äußerte sich dahingehend, dass bei Diskrepanzen bei den Wünschen der Linedance-Gruppe der Ausschuss eine Entscheidung trifft.

Herr Postler möchte diese Veranstaltungsliste ebenfalls zugeschickt bekommen, da er mit dem Lebenshilfswerk oft an städtischen Veranstaltungen teilnimmt.

zu 6 Aufhebung der Satzung über die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte in der Stadt Boizenburg/Elbe Vorlage: 119/15/30

Die Stadtvertretung der Stadt Boizenburg/E. beschließt die Satzung zur Aufhebung der Satzung über die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte in der Stadt Boizenburg/Elbe vom 21.12.1995.

Abstimmungsergebnis: 7: 0 : 0

zu 7 städtische Veranstaltungen 2016 Vorlage: 124/15/10

Frau Schlaack regt an, den Bekanntheitsgrad der Stadt durch die NDR – Landpartie zu nutzen, um auch weiterhin Auswertige nach Boizenburg zu ziehen. Dazu schlägt sie vor zu prüfen, ob es finanziell umsetzbar ist Radiowerbung nicht nur beim NDR, sondern auch bei privaten Sendern zu machen, um auch jüngere Leute zu erreichen.

Frau Krause erläuterte dazu, dass über den Presseverteiler generell alle bekannten Radiosender die Informationen zu den Veranstaltungen in Boizenburg erhalten. Welche Meldung

gen dann über den Sender weitergeben werden, lässt sich nicht beeinflussen. Dann müsste man die Werbezeit kaufen.

Herr Wilmer regt an eine Liste zu erstellen, wie viel die Werbeminute bei den einzelnen Sendern kostet und dann bei den Haushaltsplanungen darüber zu entscheiden.

(Anmerkung zum Protokoll: Die Anfrage wird bis zum 07.10.2015 beantwortet.)

Frau Schmidt regt an, die zum Tag des offenen Denkmals stattfindenden Veranstaltungen (Töpfermarkt, Mittelaltermarkt und „Altstadt offen“) gemeinsam zu bewerben, da sonst kleinere Aktionen wie das Kinderfest am Bollenberg nicht genügend wahrgenommen werden. Frau Krause erklärte dazu, dass das bereits umgesetzt wird. Auf dem Flyer der Elbe- Velo- Tour wird der Töpfermarkt, der Mittelaltermarkt und das Kinderfest angekündigt. Auch auf dem Flyer zu Altstadt offen werden die anderen Veranstaltungen beworben. Nur bei den privat finanzierten Werbemitteln zum Töpfer- und Mittelaltermarkt konnte keine gemeinsame Werbung umgesetzt werden. Hier ist auch kein thematischer Zusammenhang herzustellen.

Frau Schlaack war bei dem diesjährigen Weinfest die Musik zu rockig. Sie wünscht sich dem Charakter eines Weinfestes entsprechend etwas Ruhigeres. Frau Krause erläuterte, dass hier Abwechslung geboten werden sollte. Es gab in den letzten Jahren verschiedene Richtungen - von Musik zum Zuhören über Jazz bis diesmal etwas rockigeren Tönen, um für jeden Geschmack etwas zu bieten.

Weiterhin fragte Frau Schlaack, wo das Oktobervolksfest stattfinden soll. Wenn das Wetter mitspielt, findet es auf der Ziegenwiese statt.

Die Gründe für das Zusammenlegen von Hafenfest und Pfingstvolksfest wollte Frau Schlaack erklärt haben. Hierzu führte Frau Krause aus, dass städtische Veranstaltungen nach Möglichkeit zusammengefasst werden sollen. Nach Prüfung ergab sich hier die einzige Möglichkeit, da wegen den Schützen der Termin des Altstadt- und Schützenfestes nicht z.B. in den September verlegt werden kann, um Veranstaltungen zu entflechten. Auch sind die Schausteller terminlich eng in anderen Städten gebunden. Andere Vorschläge werden gerne entgegengenommen.

Frau Schmidt gab zu bedenken, dass zu Pfingsten auch „Kunst offen“ stattfindet.

Frau Schlaack fragte nach, ob zum Weihnachtsmarkt der Vorschlag von Bürgern zum Aufstellen von Bänken als Sitzgelegenheit umgesetzt wird. Frau Krause sagte dazu, dass sich dieser Vorschlag auf Facebook auf Strohballen um die Feuerkörbe bezog. Das ist aus sicherheitstechnischen Gründen nicht möglich. Am Stand der Feuerwehr wurden ausreichend Sitzgelegenheiten geschaffen. Die Feuerschalen können auch nur bei günstiger Witterung angezündet werden. Dann können aber problemlos zusätzliche Bänke darum bereitgestellt werden.

Herr Pamperin wies darauf hin, dass zum jetzigen Zeitpunkt eventuell davon ausgegangen werden muss, dass es kein Hyazinthenfest 2016 geben wird. Sonst wäre bei der Durchführung des Hafenfestes und des Stadtfestes in Eigenregie eine personelle Überbelastung abzusehen. Weiterhin verwies er auf die Kosten für das Stadtfest von mindestens 15 T€ im Haushalt, um die Veranstaltung in der erforderlichen Qualität absichern zu können. Dazu kommen die Leistungen des Bauhofes. Bei der Zusammenlegung Hafen- und Pfingstvolksfest sind im Vorfeld noch Probleme wie z.B. die Stromversorgung abzu prüfen.

Herr Wilmer betrachtet den Veranstaltungsplan so lange als eine Absichtserklärung, bis im Haushaltsplan über die Bereitstellung des Geldes entschieden wurde.

Zum Thema Hyazinthenfest erwartet er vom HGV eine rechtzeitige Positionierung vor Beschluss des Haushaltes mit Kostenvoranschlag zu der Veranstaltung, sodass ein Zuschuss in der entsprechenden Höhe Berücksichtigung finden kann. Dazu sollte dem HGV eine

Terminvorgabe gestellt werden.

Das wurde durch Herrn Stern bestätigt. Diese Veranstaltung des HGV sollte mit eigener „Manpower“ bewältigt werden und kann mit einem zu beantragenden Zuschuss gefördert werden.

Die Stadtvertretung beschließt den vorliegenden Veranstaltungsplan für das Jahr 2016.

Abstimmungsergebnis: 7: 0: 0

zu 8 Antrag der Fraktion "Bürger für Boizenburg"; Bevölkerungsrückgang in M-V (Studie der Bertelsmann-Stiftung)

Herr Stern wies darauf hin, dass ihm kein Antrag vorliegt. Herr Wilmer erklärte daraufhin, dass er im Juni den Antrag gestellt hatte, diesen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen ohne ihn mit Unterlagen zu hinterlegen.

Er möchte in Hinblick auf die demografische Entwicklung bis zum Jahr 2030 rechtzeitig auf problematische Entwicklungstendenzen für Boizenburg hinweisen. Als ein Beispiel führte er u. a. die Entwicklung der Altersstruktur an. 2013 betrug der Anteil der 65- 80 jährigen bereits $\frac{1}{4}$ der Bevölkerung. Diese Entwicklung hat Einfluss auf die städtebauliche Planung bei der altersgerechten Gestaltung der Gehwege (Oberfläche, abgesenkte Bordsteine). Wenn der Anteil der Rentenempfänger in Boizenburg steigt hat das auch Einfluss auf die Einnahmen aus der Einkommenssteuer.

Es sollte langfristig der Auftrag an die Verwaltung ergehen, dass vorliegende Zahlenmaterial auszuwerten, um für die Stadt richtige Entscheidungen treffen zu können. Herr Pamperin bestätigte die Wichtigkeit der demografischen Analyse für die verschiedenen Bereiche.

Die Verwaltung soll nach Aufarbeitung dieses Themas den Punkt von sich aus erneut auf die Tagesordnung setzen.

zu 9 Anfragen und Mitteilungen

Frau Schmidt möchte wissen, wie sich die Stadt der Thematik Flüchtlingsunterbringung stellt. Herr Wilmer berichtete von der Kreisebene dazu, dass der Fachdienst Soziales intensiv nach Wohnunterbringung sucht. „Ghettobildung“ soll vorgebeugt werden. Die Stadt Boizenburg selbst kann keinen eigenen Wohnraum anbieten. Zu Zwangseinweisungen ist es bisher noch nicht gekommen.

Frau Schmidt sieht es so, dass die Stadt sich einen Planungsvorlauf verschaffen sollte, auch wenn sie rechtlich nicht in der Pflicht steht.

Herr Pamperin erklärte, dass jederzeit geholfen werden soll. Es liegen noch keine Informationen zur Anzahl von aufzunehmenden Flüchtlingen vor. Formell ist der Landkreis zuständig. An den beiden Grundschulen gibt es derzeit noch freie Kapazitäten für die Aufnahme von Schülern, die Regionale Schule ist an der Kapazitätsgrenze.

Frau Schmidt fragt an, ob die Stadt als Plattform für die Koordination von ehrenamtlichen Helfern fungieren kann.

Herr Wilmer führte an, dass man da auf die Erfahrungen von den Hochwassereinsätzen zurückgreifen kann, bei denen das Zusammenführen der Kräfte nahezu reibungslos abgelaufen ist.

Herr Pamperin kann Frau Schmidt keine Zusagen für die personelle Abdeckung einer solchen Kontaktstelle seitens der Stadt geben.

Herr Wilmer macht den Vorschlag, dass die Verwaltung an geeignete Personen herantritt (Schule, Krankenhaus), die einen Notfallplan ausarbeiten und Zahlen und Fakten zu Kapazitäten liefern. Dann wäre man für den Ernstfall vorbereitet. Er empfiehlt beim Landkreis nachzufragen, ob dort bereits eine Checkliste für die Städte ausgearbeitet wurde. Die Übernahme der Kosten für die Maßnahmen ist abgesichert.

Frau Schmidt fasst zusammen: Es besteht Konsens darüber, dass Handlungsbedarf im Vorfeld besteht, um für die Menschen eine gute Lösung zu finden.

Herr Pamperin informierte darüber, dass der Vorsitzende der Kulturkate Lübtheen zurücktritt. Herr Matzen bat in einem persönlichen Brief darum, auch in Boizenburg nach einem Nachfolger zu suchen und Kontakte zu vermitteln. Herr Wilmer bittet um eine Kopie des Schreibens an die Fraktionen.

Frau Schlaack hat gehört, dass künftig das Duschen in der Sporthalle bezahlt werden soll und möchte wissen, ob es darüber Informationen gibt.

Dann müssten die Duschen auf Automaten umgestellt werden. Darüber ist Herrn Pamperin nichts bekannt.

Herr Wilmer erklärte, dass die Gebührensatzung für die Benutzung der Sportstätte bis 31.12.15 verlängert wurde. Darin sind keine Gebühren für das Duschen vorgesehen und können somit auch nicht erhoben werden.

(Anmerkung zum Protokoll: Die Anfrage wird bis zum 07.10.2015 beantwortet.)

Der öffentliche Teil wurde durch Herrn Thiel geschlossen.

zu 11 Wiederherstellung der Öffentlichkeit

Die Öffentlichkeit wurde wiederhergestellt.

zu 12 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

zu 13 Schließen der Sitzung

Die Sitzung wurde um 20.00 Uhr durch Herrn Thiel geschlossen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.09.15

Heike Krause
Protokollführer/in

Ausschussvorsitzende/r